

24. September 2014

B+A NR. 135/2014

Politische Gesamtplanung Kriens mit Aufgaben- und Finanzplan 2015 bis 2019

Mediensperfrist
1.10.2014
12.00 Uhr



Inhalt

Vorwort	3
ZIELE UND MASSNAHMEN 2015–2019	5
1 RAUMORDNUNG	6
2 UMWELT UND ENERGIE	7
3 VERKEHR	8
4 REGIONALE ZUSAMMENARBEIT	9
5 GENERATIONEN, SOZIALES, GESUNDHEIT	10
6 FAMILIE, SCHULE UND JUGEND	11
7 KULTUR, SPORT, VEREINE, SICHERHEIT	12
8 ZUKUNFT KRIENS – LEBEN IM ZENTRUM	13
9 GEMEINDEINVESTITIONEN	14
10 STANDORTATTRAKTIVITÄT FÜR UNTERNEHMEN	15
11 GEMEINDEVERWALTUNG	16
12 FINANZPOLITIK	17
FINANZPLAN	19
ANHANG	25

Vorwort

Im Jahr 1 nach den Veranstaltungen „Wir sind Kriens“ konnten wichtige Weichen für die Zukunft von Kriens gestellt werden.

So ist es gelungen, die Einwohnerinnen und Einwohner von der Notwendigkeit der Zentrumsplanung „Zukunft Kriens – Leben im Zentrum“ zu überzeugen.

Die Arbeiten für die Umsetzung dieses Projektes laufen auf Hochtouren und werden den Gemeinderat und die Verwaltung während der nächsten vier Jahre intensiv beschäftigen. Daneben gilt es aber auch, die weiteren Herausforderungen an die Gemeinde in den Bereichen Verkehr, Gesundheit (Wohnen im Alter) und Bildung (Schulraum) anzugehen und zu meistern. Und dies alles unter schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen. Rahmenbedingungen, welche durch die Stimmberechtigten des Kantons Luzern mit der Abschaffung der Liegenschaftensteuer zusätzlich verschärft wurden.

Wir sind überzeugt, dass die vor uns liegenden Herausforderungen zu bewältigen sind und dass Kriens mit den gefällten Entscheiden gut aufgestellt in die Zukunft blicken kann. Diese Zuversicht wird auch durch den Finanzplan geteilt, welcher für das Jahr 2019 eine Rückkehr in die schwarzen Zahlen vorsieht und die schrittweise Rückzahlung der durch die grossen Investitionsvorhaben gestiegenen Schuldenlast ermöglicht.

Gemeinsam sind wir stark und gemeinsam können wir viel erreichen unter dem Motto: «Wir sind Kriens».

Wir sind Kriens

Der Gemeinderat Kriens hat unter dem Titel «Wir sind Kriens» Mitte 2012 einen intensiven Dialog mit der Bevölkerung eingeleitet. Mittels einer Zukunfts- und Ergebniskonferenz wurden Erwartungen aber auch Ideen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde ermittelt. In den folgenden Leitlinien sowie in den Zielen und Massnahmen für 2015–2019 sind viele der Ergebnisse aus der Zukunfts- und Ergebniskonferenz eingeflossen. Der Gemeinderat stellt daher seine Leitlinien unter das Motto «Wir sind Kriens».

Mitverantwortung und Gemeinschaftsaufgaben

1 Die Gemeinde Kriens wird von Einwohnerinnen und Einwohnern getragen, die sich ihrer Mitverantwortung bewusst sind und diese wahrnehmen. Die Gemeindebehörden und die Gemeindeverwaltung verstehen sich als ein Teil der Gemeinde Kriens.

Nachhaltigkeit

2 Die Gemeinde unterstützt eine dem Gemeinwohl verpflichtete Entwicklung der Gesellschaft, des Siedlungsraumes und der Wirtschaft. Sie stellt dafür die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, trägt insbesondere den Bedürfnissen aller Generationen Rechnung und schützt die Umwelt.

Rolle der Gemeinde in Gesellschaft und Politik

3 Die Gemeinde antizipiert gesellschaftliche Probleme früh und setzt Prioritäten bei deren Behandlung.
4 Problemlösungen werden im Dialog und auf Basis gegenseitigen Vertrauens zwischen Bevölkerung, gesellschaftlichen Gruppierungen und politischen Behörden (Einwohnererrat, Gemeinderat) erarbeitet.
5 Die Gemeinde handelt im Rahmen ihres gesetzlichen und politischen Auftrags subsidiär: Das bedeutet, sie erbringt jene für die Gemeinschaft notwendigen Leistungen, die von Privaten nicht erbracht werden.

6 Die Leistungen werden bedarfsgerecht und wirkungsorientiert erbracht. Die Gemeinde geht sorgsam mit den von Einwohnerinnen und Einwohnern zur Verfügung gestellten Mitteln um.

7 Die Gemeinde informiert früh und umfassend. Kommunikation stellt ein wichtiges Führungsinstrument dar. Die politische Auseinandersetzung wird offen und fair geführt.

8 Die Gemeinde gestaltet ihre Einnahmen- und Ausgabenpolitik so, dass die für die Gemeindeaufgaben notwendigen Mittel zur Verfügung stehen.

Gemeinde als Arbeits-, Aufenthalts- und Wohnort

9 Kriens versteht sich als dynamische, offene und bürgernahe Gemeinde. Sie will insbesondere jugend- und familienfreundlich sein und fördert das generationenübergreifende Zusammenleben.

10 Die Gemeinde unterstützt die Lebensqualität in den Quartieren und fördert ihre Funktion als Treffpunkt und Aufenthaltsort für alle Generationen.

11 Kriens strebt ein qualitatives Wachstum mit einer guten Durchmischung von Wohn- und Arbeitsplätzen an. Die drei Zentren der Gemeinde (Dorfzentrum, Luzerner- und Obernaustrasse, Mattenhof) werden als Wohn-, Arbeits- und Aufenthaltsorte gezielt aufgewertet.

12 Kriens vertieft seine Integration als Arbeits- und Wohnort in die Region Luzern. Die Gemeinde arbeitet bei der Leistungserstellung gezielt mit den Gemeinden der Region zusammen.

Bildung und Kultur

13 Die Gemeinde bietet ein gutes Bildungsangebot an und stellt die dafür notwendigen Infrastrukturen zur Verfügung.

14 Die Gemeinde strebt ein vielfältiges Kulturangebot an.

Gemeinde als Arbeitgeberin

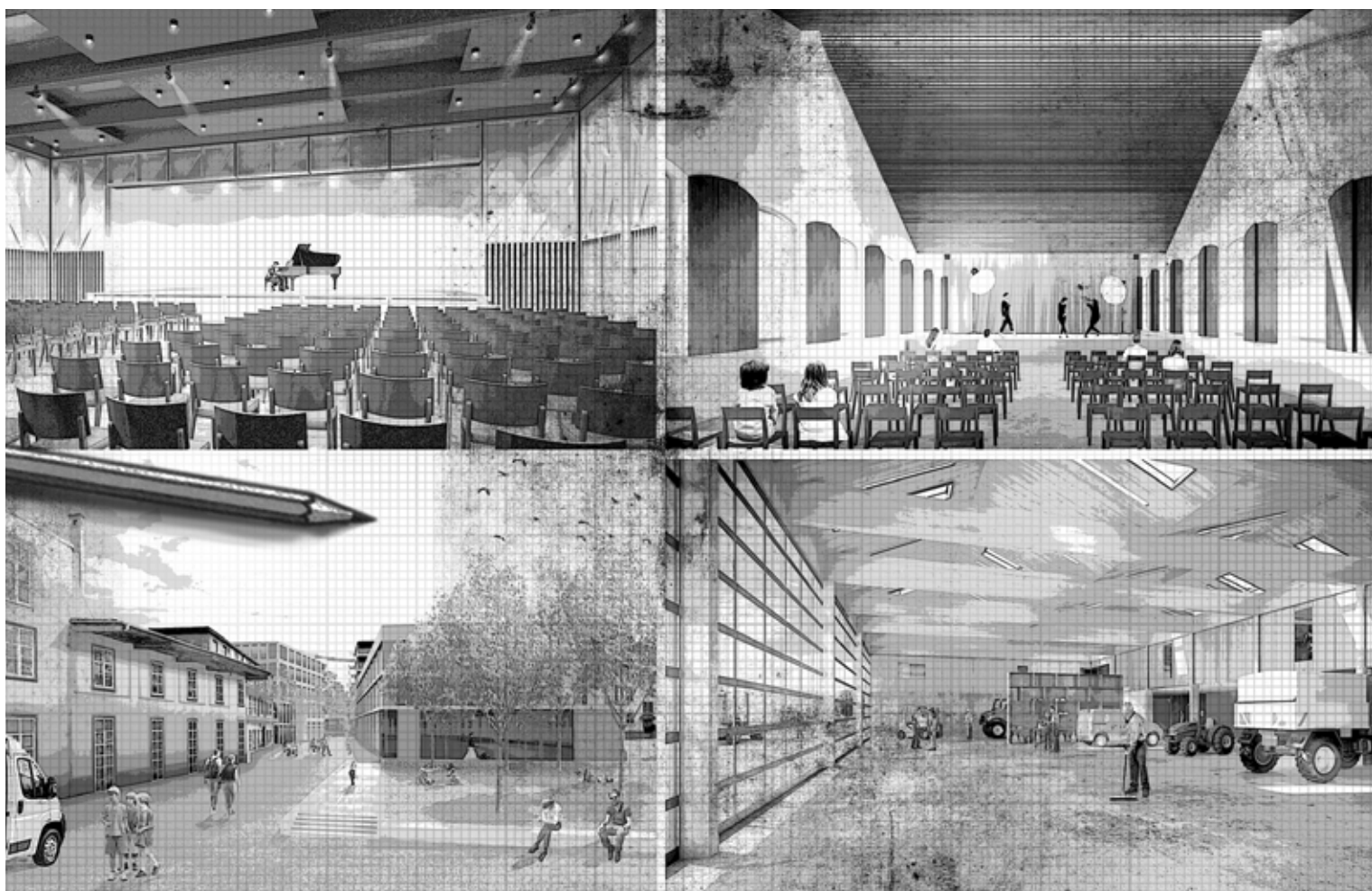
15 Die Gemeinde versteht sich als attraktive Arbeitgeberin, die ihren Mitarbeitenden marktgerechte Arbeitsbedingungen bietet.

16 Die Leistungs- und Weiterbildungsbereitschaft der Verwaltung und der öffentlichen Betriebe ist überdurchschnittlich. Die Mitarbeitenden sind motiviert, sie richten ihre Leistungen konsequent auf die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner aus und begegnen ihnen mit Wertschätzung.

17 Die Sicherheit der Mitarbeitenden wird gewährleistet.



ZIELE UND MASSNAHMEN 2015–2019



Ziele bis 2019

-
- Z 1** Die Gemeinde erhält und steigert die Wohnqualität mittels Erhalt von Freiräumen, verdichtetem Bauen, Abstimmung von Wohnnutzungen und gewerblichen Nutzungen sowie Pflege und Integration bauhistorischer Zeugnisse und Strukturen
-
- Z 2** Die Quartiere werden im Sinne von Begegnungsorten für Jung und Alt aufgewertet.
-
- Z 3** Die Entwicklung und Stärkung der Identität der Region LuzernSüd bildet einen Schwerpunkt der Raumentwicklung der nächsten vier Jahre.
-

Massnahmen

- M 1** Die Gemeinde sieht folgende Teilmassnahmen im Bereich der Raumordnung vor:
- Bei Ein- und Umzonungen im Rahmen der Ortsplanungsrevision 2013 sowie bei der Umsetzung des Bebauungsplans Dorfkern werden monofunktionale Gebiete in Misch- oder Zentrumszonen umgewandelt.
 - Es wird ein Masterplan für das Gebiet Luzerner-/Obernauerstrasse erstellt.
 - Es wird eine grundeigentümergebundene Festsetzung der Gewässerräume und des Bauinventars (wertvolle Bausubstanz) vorgenommen.
 - Im Rahmen der Revision des Planungsgesetzes und des Nachvollzugs der Baugesetzgebung (PBG) werden Ausnutzungsziffern durch Überbauungs- oder Grünflächenziffern ersetzt.
- M 2** Die Gemeinde erstellt ein Konzept für eine ganzheitliche partizipative Quartierentwicklung und beginnt mit der Umsetzung bei mindestens einem Pilotquartier bis 2018. Dabei sind Massnahmen zu ergreifen, die zu einer guten sozialen Durchmischung der Quartiere beitragen.
- M 3** Die Planung von LuzernSüd wird vorangetrieben und beinhaltet insbesondere den Erhalt von Freiräumen sowie die Entstehung auch von kostengünstigem Wohnraum und gemischten Nutzungen.



Ziele bis 2019

Z 4 Die für die ganze Region wichtige Landschaft mit ihren Grünzonen und Naherholungsgebieten wird geschützt, erhalten und gefördert.

Z 5 Die Gemeinde nimmt ihre Vorbildfunktion bei der effizienten Verwendung von Energie und beim Ausbau erneuerbarer Energie wahr und motiviert Einwohnerinnen und Einwohnern zu eigenen Aktivitäten im Energiebereich.

Z 6 Die Gemeinde richtet ihre Energie- und Klimastrategie nach den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft und dem Reduktionspfad der Energiestädte aus.

Massnahmen

M 4 Die Gemeinde erarbeitet bis 2018 ein Konzept zur Landschaftsentwicklung unter besonderer Beachtung des Waldes und der Landwirtschaft. Die Gemeinde setzt darüber hinaus ihre bestehenden Aktivitäten zum Schutz und zur Aufwertung der Umwelt fort.

M 5 Die Gemeindeliegenschaften werden energetisch vorbildhaft saniert unter Einsatz von erneuerbaren Energien (insbesondere Photovoltaik) und Miete/Kauf von Anlagen (Contracting). Die Ergebnisse der Sanierungen werden den Einwohnerinnen und Einwohnern kommuniziert. Sie werden weiterhin und verstärkt auf nationale und kantonale Fördermassnahmen im Energiebereich hingewiesen.

M 6 Zur Realisierung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft werden in den nächsten vier Jahren folgende Massnahmen ergriffen:

- Die Gemeinde erarbeitet für die übergeordnete Energieplanung die notwendigen Grundlagen (Richtpläne, Energiekonzepte, Machbarkeitsstudien usw.) nach den Grundsätzen der 2000-Watt-Gesellschaft.
- Neubauten und Sanierungen der Gemeindeliegenschaften richten sich nach den Vorgaben des «Gebäudestandard Energiestadt 2011».
- Die Gemeinde fördert über Anreizsysteme und gesetzliche Bestimmungen Arealentwicklungen nach den Vorgaben der 2000-Watt-Gesellschaft (2000-Watt-Areale).
- Die Gemeinde stärkt die Nachhaltigkeit, die lokale Erzeugung von land- und forstwirtschaftlichen Produkten und fördert die nachhaltige Nutzung von Naherholungsgebieten.

Ziele bis 2019

-
- Z 7** Das Verkehrsaufkommen ist an der Quelle durch eine geeignete Planung von Arbeits-, Wohn- und Freizeitzone zu optimieren. Verkehrsmassnahmen richten sich nach den vorhandenen räumlichen Gegebenheiten und den vorhandenen Kapazitäten.
-
- Z 8** Die Verkehrspolitik der Gemeinde will ein möglichst geringes zusätzliches Verkehrsaufkommen, die Koexistenz von verschiedenen Verkehrsmitteln und die partizipative Erarbeitung von Verkehrslösungen erreichen.
-
- Z 9** Die Verkehrspolitik Kriens orientiert sich an den Kriterien der Nachhaltigkeit, das heisst, dass die Verträglichkeit (z. B. Lärmbelastung, Sicherheit, Aufenthaltsqualität), die Wirtschaftlichkeit (das richtige Verkehrsmittel für den richtigen Einsatz, Staukosten) und die Ökologie (Luftbelastung) berücksichtigt werden
-

Massnahmen

- M 7** Zur Optimierung des Verkehrs an der Quelle werden im Rahmen der Planung insbesondere von Luzern-Süd das Angebot an öffentlichem Verkehr erhöht, der Fussgänger- und Veloverkehr gefördert sowie das Wohnen unterstützt, welches nicht auf MIV angewiesen ist. In Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern wird eine Steuerung des Verkehrs auf den Hauptachsen (Pfortneranlagen Hergiswald-/Renglochstrasse und Kupferhammer) mit Priorisierung des Busses realisiert.
- M 8** Der Verkehr wird in den Quartieren siedlungsverträglich gestaltet und, wo möglich, der Strassenraum als Lebensraum aufgewertet. Auf den Achsen wird bei allen Bauprojekten die raumplanerische Aufwertung miteinbezogen und alle Verkehrsträger berücksichtigt.
- M 9** Die Verkehrskommission erarbeitet eine Strategie für ein Gesamtverkehrskonzept unter besonderer Berücksichtigung des Modalsplit
- M 10** Das vorliegende Projekt Gesamtsystem Bypass entspricht nicht dem Ziel einer möglichst geringen Verkehrszunahme in der Gemeinde Kriens (Ziel 8). Der Gemeinderat fordert deshalb bei Bund und Kanton Optimierungen insbesondere in den Bereichen Lärmbelastung, Luftverschmutzung und die Durchsetzung der flankierenden Massnahmen zugunsten einer Priorisierung des öffentlichen Verkehrs und dem Rad- und Fussverkehr

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12

Ziele bis 2019

.....

Z 10 Die Entwicklung von LuzernSüd wird gemeindeübergreifend geplant.

.....

Z 11 Die Gemeinde Kriens legt fest, wie sie ihre Interessen auf regionaler, kantonaler und nationaler Ebene wahrnehmen kann.

.....

Massnahmen

M 11 Die Planung von LuzernSüd mit Horw, Luzern und LuzernPlus wird vorangetrieben und die Ergebnisse im Kompetenzbereich der Gemeinde Kriens (Bebauungspläne, Gestaltungspläne) unter Beteiligung von Einwohnerrat und Bevölkerung umgesetzt.

M 12 Kooperationsmodelle (Leistungseinkauf bei Dritten, gemeinsame Leistungserstellung mit anderen Gemeinden usw.) mit den Nachbargemeinden insbesondere in den Bereichen Musikschule, Wasserinfrastruktur, Sportstätten, Gesundheit, Kultur werden geprüft, entwickelt und, wo sinnvoll, realisiert.

M 13 Der Gemeinderat forciert die Neuplanung und die bauliche Umsetzung des Bahnhof Mattenhof im Hinblick auf die zu erwartenden neuen Wohn- und Arbeitsplätze.



Ziele bis 2019

Z 12 Die Gemeinde fördert das Zusammenleben und den Austausch zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen insbesondere auch in den Quartieren.

Z 13 Staatliches Handeln im Bereich Gesundheit und Soziales folgt dem Grundsatz «präventiv vor ambulant vor stationär». Es werden Organisationsmittel eingesetzt, die für eine optimale Nutzung der subsidiären, ambulanten und stationären Massnahmen sorgen. Die Gemeinde kann zur Erfüllung dieser Aufgaben öffentlich-rechtliche oder private Organisationen beiziehen.

Z 14 Die Freiwilligentätigkeit für die Unterstützung und Integration hilfebedürftiger Menschen ist organisiert. Es besteht eine Drehscheibe, mit der Bedürfnisse und Angebote aktiv vermittelt werden. Die Freiwilligenarbeit ist bei Bedarf durch adäquate Abgeltungssysteme zu fördern.

Massnahmen

M 14 Die Gemeinde initiiert, begleitet und unterstützt Massnahmen zum Austausch zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen insbesondere in den Quartieren. Zu den möglichen Teilmassnahmen zählen «Senioren im Schulzimmer», «gemeinsames Wohnen von Jung und Alt», neue Wohnformen (Generationenhaus) sowie Quartiertreffpunkte. Das Projekt Platz:Box auf dem Schulareal Obernau soll als Pilotprojekt Chancen und Grenzen der Quartierarbeit aufzeigen. Schulstandorte sind als Quartiertreffpunkte aufzuwerten.

M 15 Die Gemeinde erbringt in den Bereichen Gesundheit und Soziales folgende Leistungen:

- Das bestehende System an ambulanten Dienstleistungen im Gesundheits- und Sozialbereich wird, soweit nötig, weitergeführt und falls erforderlich, ergänzt.
- Auf dem Gemeindehausareal und auf dem Grossfeldareal werden Angebote für den ambulanten (betreuten) und stationären Aufenthalt erstellt. Weitere, zur Deckung des Bedarfs notwendige Angebote sind zu planen. Dabei wird eine quartierbezogene Struktur angestrebt und die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und deren Angebote mitberücksichtigt.
- Weitere Massnahmen im Gesundheitsbereich werden gemäss dem Planungsbericht «Versorgungskonzept Gesundheit und Alter Kriens» initiiert und umgesetzt.
- Die Gemeinde setzt sich dafür ein, dass der Kanton die ambulanten Massnahmen gleich finanziert wie die stationären Massnahmen.
- Die subsidiären, präventiv wirkenden Beratungsdienstleistungen werden bedarfsgerecht

weitergeführt und allenfalls ergänzt. Es werden niederschwellige Beratungsdienstleistungen für Eltern mit Kleinkinder, Schulkinder und Jugendliche, für Seniorinnen und Senioren, für unterstützungsbedürftige und für kranke Menschen sowie für deren Angehörige und für Menschen mit Migrationshintergrund angeboten.

- Für alle Dienstleistungen und Beratungsangebote erfolgt eine Triage durch die jeweils zuständigen Behörden, Anlaufstellen und von der Gemeinde beauftragte Institutionen. Mittels Öffentlichkeitsarbeit wird aktiv über die Angebote im Bereich Gesundheit und Soziales informiert, um die Triage zu unterstützen.
- Die Gemeinde arbeitet in den Bereichen Gesundheit und Soziales insbesondere bei spezialisierten Dienstleistungen oder bei Dienstleistungen mit hohem Investitionsbedarf mit anderen öffentlich-rechtlichen oder mit privaten Organisationen zusammen.
- Die Gemeinde strebt zur Sicherstellung des Versorgungsauftrags Strukturanpassungen bei den Heimen Kriens an. Dabei sind die Aspekte der Wirtschaftlichkeit, der Dienstleistungs- und der Arbeitsplatzqualität gleichwertig zu behandeln (siehe auch M 34).

M 16 Die Gemeinde stellt Organisationsstrukturen für die Freiwilligenarbeit zur Verfügung, etwa in Form einer Drehscheibe. Im Sinne eines Wertschätzungselements werden Abgeltungsmechanismen wie etwa Sozialzeitausgleiche angedacht und bei Bedarf geschaffen.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Ziele bis 2019

Z 15 Die Gemeinde leistet einen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Z 16 Die Gemeinde Kriens fördert ein qualitativ gutes und für alle zugängliches Bildungsangebot, das die Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern optimal unterstützt. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernvoraussetzungen und den Entwicklungsstand der Lernenden. Er richtet sich konsequent auf die Grundkompetenzen aus, um die Lernenden zu befähigen, nach der obligatorischen Schulzeit eine Berufs- und/oder weiterführende Schulausbildung zu absolvieren.

Z 17 Kriens hält an der Strategie der Quartierschulhäuser fest, stellt eine angemessene Infrastruktur und die nötigen Ressourcen zur Umsetzung des Bildungsauftrags für die Schule und weiteren gesellschaftlichen Bedürfnissen zur Verfügung.

Z 18 Die Musikschule Kriens entwickelt sich weiter und erfüllt die gesellschaftliche Aufgabe der musikalischen Bildung. Die Gemeinde unterstützt Musik als Kulturgut.

Z 19 Die Gemeinde bietet Jugendlichen attraktive Räume für die Freizeitgestaltung an.

Massnahmen

M 17 Die Gemeinde stellt bedarfsorientierte familienergänzende Betreuungsangebote zur Verfügung respektive baut bestehende Angebote (Betreuung, Betreuungsgutscheine, Unterstützung von Spielgruppen) gezielt aus und kooperiert mit Vereinen und Privaten.

M 18 Kriens setzt die Vorgaben im Bildungsbereich (Volksschulbildungsgesetz, Leistungsauftrag der Volksschule Kriens) effizient und zielgerichtet um. Die Einführung der integrierten Förderung wird mit dem Schuljahr 2015/16 abgeschlossen und evaluiert.

M 19 Die familienergänzende Betreuung und Integrative Förderung werden in die Schulraumplanung der Quartierschulhäuser miteinbezogen und bei Sanierungen entsprechend berücksichtigt. Die Kin-

dergartenräume werden schrittweise in jährlichen Etappen ausgebaut, so dass 2016/17 die gesetzlichen Vorgaben umgesetzt sind. Die vorhandenen Ressourcen werden laufend überprüft.

M 20 Das Organisationsentwicklungsprojekt der Musikschule wird abgeschlossen. Die Musiklehrpersonen führen einen pädagogisch qualifizierten und zeitgemässen Unterricht und bilden sich regelmässig weiter.

M 21 Die im Jugendleitbild formulierten Massnahmen werden schrittweise umgesetzt. Die Jugendlichen werden in die Gestaltung des neuen Jugendhauses auf dem Areal Schappe-Süd einbezogen. Die Quartierschulhäuser öffnen zu definierten Zeiten Turnhallen und Singsäle für Jugendliche. Bestehende Angebote werden weiter geführt.

Ziele bis 2019

.....
Z 20 Die Gemeinde fördert das vielfältige Kultur- und Sportangebot und unterstützt Kulturschaffende und Sporttreibende subsidiär.

.....
Z 21 Die Bevölkerung fühlt sich im öffentlichen Raum sicher.

Massnahmen

M 22 Die finanziellen Fördermassnahmen für Kulturschaffende werden weitergeführt und die bestehenden kulturellen Institutionen weiterhin unterstützt. Die Gemeinde erneuert die Leistungsvereinbarung mit dem Museum im Bellpark und unterstützt die geplante bauliche Erweiterung.

M 23 Die Sportanlagen Kleinfeld sind gemäss dem Gesamtkonzept Sport- und Freizeitanlagen der Gemeinde Kriens geplant, saniert und ausgebaut (Garderoben/Tribünengebäude, Leichtathletikanlage, Kunstrasenfeld, Beachsportanlage). Die Spielplätze und Freizeitanlagen werden laufend unterhalten, erneuert und aufgewertet.

M 24 Die Strukturen zum Erhalt der öffentlichen Sicherheit werden weiterhin bedarfsgerecht eingesetzt und die Vernetzung der Sicherheitskräfte weitergeführt.

M 25 Die Gemeinde unterstützt ein aktives Vereinsleben zur Förderung des sozialen Zusammenhaltes.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Ziele bis 2019

Z 22 Das Gesamtprojekt «Zukunft Kriens – Leben im Zentrum» wird schrittweise bis Ende 2018 realisiert.

Z 23 Das Projekt schafft für das Zentrum von Kriens eine neue Identität und wird zu einem Treffpunkt für die Bevölkerung. Das Projekt trägt wesentlich zu einer städtebaulichen Aufwertung des Zentrums bei, das sich dadurch mit exzellenten Beispielen vergleichbarer Gemeinden der Schweiz messen kann.

Z 24 Das Projekt wird für Kriens finanziell verkraftbar realisiert. Der Auftrag für weitere Desinvestitionen (Mühlirain, Bosmatt) wurde initiiert.

Massnahmen

M 26 Die Realisierungsphase des Projekts «Zukunft Kriens – Leben im Zentrum» wird durch Arbeitsgruppen, Kommissionen und kommunikative Massnahmen begleitet.

M 27 Das am 9. Februar 2014 von den Stimmberechtigten der Gemeinde Kriens genehmigte Gesamtprojekt soll mit dem Mix der vier verflochtenen Teilprojekte mit verschiedenartigen Nutzungen die Funktion des Zentrums sichern:

- Wohnpark Teiggi/Gemeindehausareal mit zentral gelegenem Wohnraum für Jung und Alt,
- Feuerwehr/Werkhof Eichenspes mit zeitgemässen Räumen und Infrastrukturen,
- Kultur/Jugend/Gewerbe Schappe-Süd (mit Musikschule) als neuer gesellschaftlicher Mittelpunkt für Vereins- und Kulturveranstaltungen mit Realersatz für bisherige Räume,
- Im Zentrum Pilatus werden Dienstleistungen der Verwaltung unter einem Dach zusammengefasst. Das Zentrum Pilatus ist zudem Voraussetzung für eine Strassenraumgestaltung, die auf die Koexistenz der Verkehrsteilnehmenden setzt.

M 28 Mit einem Mix von Desinvestitionsmodellen (Verkauf, Baurecht, Miteigentum) wird ein Optimum zwischen guter finanzieller Tragbarkeit des Projektes und dem Verbleib von Grundeigentum bei der Gemeinde angestrebt. Die Stimmberechtigten der Gemeinde Kriens haben folgende Finanzierungsmodelle beschlossen:

- Verkauf des Teiggi-Areal an eine Stiftung und Nutzung durch eine Baugenossenschaft,
- Vergabe eines Baurechts mit vorkapitalisiertem Baurechtszins für 100 Jahre für das Gemeindehausareal,
- Miteigentum von 50 Prozent zu Gunsten des Investors und 50 Prozent zu Gunsten der Gemeinde beim Pilatus-Areal,
- Realisierung und Finanzierung der Areale Eichenspes und Schappe-Süd durch Gemeinde.
- Durch Etappieren des Baus und durch Zwischennutzungen werden für die bestehenden Nutzer gute Übergangslösungen bereitgestellt.
- Auftrag für die weiteren Desinvestitionen der Areale Bosmatt und Müllirain.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Ziele bis 2019

.....
Z 25 Die Gemeindeliegenschaften sowie die Gemeindeinfrastruktur werden kontinuierlich unterhalten.
.....

Z 26 Die effizienzorientierte Werterhaltung der Gebäude erfolgt planmässig aufgrund des Lebenszyklus. Desinvestitionen werden zur Finanzierung von zukünftigen Investitionen verwendet.
.....

Massnahmen

M 29 Die Gemeinde setzt die Massnahmen zur Werterhaltung gemäss den entsprechenden Planungen in den Bereichen Liegenschaften und dem weiteren Finanz- und Verwaltungsvermögen (Schulanlagen, Strassen und Gewässerverbauungen, Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung) um.

M 30 Die Realisierung von geplanten Massnahmen zur Werterhaltung richtet sich nach der Lebensdauer der Gebäude, dem effizienten Einsatz der Finanzen und einem hohen Nutzengewinn. Die nicht benötigten Liegenschaften Mühlerain und Bosmatt werden veräussert.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Ziele bis 2019

.....

Z 27 Die Standortattraktivität für Unternehmen wird erhöht. Die Gemeinde trägt mit ihrer Wirtschaftsförderung zum Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen mit hoher Wertschöpfung bei.

.....

Z 28 Die Ansiedlung und Bestandespflege von kleinen und mittleren Betrieben wird intensiviert.

.....

Massnahmen

M 31 Die bestehenden Massnahmen der Wirtschaftsförderung (Bestandespflege, Werbung wie u.a. tiefe Unternehmenssteuern, Standortgespräche mit Unternehmen, Zusammenarbeit mit der kantonalen Wirtschaftsförderung und LuzernPlus) werden optimal eingesetzt. Die Gemeinde unterstützt die Aktivitäten des Gewerbeverbandes für ein Handwerkerzentrum.

M 32 Kriens schafft die nötigen raumplanerischen Voraussetzungen (Bauflächen auf brachliegenden Arealen) für die Weiterentwicklung bestehender Gewerbebetriebe und die Neuansiedlung von kleinen und mittleren Unternehmen.

Ziele bis 2019

Z 29 Die Gemeindeverwaltung steigert in den nächsten vier Jahren ihre Effizienz durch Verbesserung von Abläufen sowie Strukturen. Dabei müssen sich Aufgaben, Projekte und Ressourcen im Gleichschritt entwickeln.

Z 30 Einwohner und Einwohnerinnen sind mit den Leistungen der Verwaltung zufrieden. Die Zufriedenheit wird erhöht.

Z 31 Die Gemeinde erhält und steigert die Attraktivität ihrer Arbeitsplätze.

Massnahmen

M 33 Die Effizienz der Gemeindeverwaltung und die Balance zwischen Aufgaben und Ressourcen wird mit folgenden Teilmassnahmen erreicht:

- Die Gemeindeverwaltung wird unter einem Dach zusammengelegt und im Zentrum Pilatus integriert.
- Mittels einer Departementsreform bis Ende der Legislatur werden die einzelnen Departement neu gruppiert und für die Zukunft aufgestellt.
- Auf den Bezug des neuen Verwaltungszentrums werden mittels einer bereits initiierten Organisationsüberprüfung Synergien ermittelt und Prozessabläufe optimiert.
- Die Personalführung wird mittels geeigneter Massnahmen (leistungsorientierte Entlohnung, Weiterbildung) weiterentwickelt.
- Die Bemessung von Ressourcen basiert auf betrieblichen Leistungsaufträgen, Mengengerüsten und Leistungsvereinbarungen mit Dritten.

M 34 Die Gemeindeverwaltung erbringt ihre Leistungen schnell und freundlich. Einwohnerinnen und Einwohnern können viele Dienstleistungen an einem Kundenshalter zentral beziehen. Dieser wird mit dem Bezug des neuen Zentrum Pilatus in Betrieb genommen.

M 35 Die Attraktivität der Arbeitsplätze wird durch eine zeitgemässe Personalführung, ein leistungsorientiertes Lohnsystem und attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten sichergestellt.

M 36 Die Personalressourcen basieren auf verbindlichen Mengengerüsten. Alle Mitarbeitenden werden periodisch weitergebildet.

M 37 Die Arbeitsplätze werden den Aufgaben entsprechend ausgestattet; dabei ist die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden zu beachten.

Ziele bis 2019

Z 32 Die Gemeinde verbessert ihre finanzielle Situation schrittweise durch Massnahmen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite und weist spätestens 2019 eine ausgeglichene Rechnung auf. Falls das Zusatzwachstum aufgrund der räumlichen und wirtschaftlichen Entwicklung nicht eintritt, muss dieses über eine Steuererhöhung erreicht werden.

Z 33 Die jährliche Neuverschuldung infolge der Werterhaltung der Infrastrukturen (hoher Nachholbedarf) und der Realisierung der Zentrumsentwicklung wird begrenzt durch Budget-Massnahmen wie auch zusätzliche Desinvestitionen. Ab 2019 soll die Gemeinde schrittweise die erhöhten Schulden wieder abbauen können.

Massnahmen

M 38 Die Sanierung der Finanzen erfolgt mittels folgender Teilmassnahmen:

- Einnahmensicherung durch Wachstum und bei Bedarf einer Steuererhöhungen zur Schliessung der Lücke (verbleibendes strukturelles Defizit),
- Leistungsverzicht und Sparmassnahmen,
- Plafonierung der Investitionen und gezielte Desinvestitionen (vgl. Abschnitt 6.1 Gemeindeinvestitionen),
- Strukturelle Verbesserungen (Optimierung der Verwaltungsstrukturen, vgl. auch Kapitel 7 Gemeindeverwaltung; Kooperation mit Gemeinden in der Agglomeration, Veränderung von Kostenteilern auf Stufe Kanton im Bereich Pflege und Schule),
- Spezialfinanzierungen tragen die laufenden Kosten und die Investitionskosten selber.
- Die Gemeinde strebt zur Erfüllung der finanzpolitischen Ziele Strukturanpassungen bei den Heimen Kriens an (siehe auch M 12).

FINANZPLAN 2015–2019



Finanzplan

Der vorliegende Finanzplan der Jahre 2015 bis 2019 basiert auf nachfolgend aufgelisteten Plangrössen.

Plangrössen Entwicklung:	Budget 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Personalaufwand Verwaltung	0.5%	0.5%	1.0%	1.0%	1.0%
Personalaufwand Bildung	0.3%	0.5%	1.5%	1.5%	1.5%
Sachaufwand	Individuelle Veränderungen gemäss detaillierter Finanzplanung (Seiten 26/27)				
Steuereinheiten	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0
Wachstum der Steuerkraft	4.5%	4.25%	4.25%	4.25%	4.25%
Wachstum der Wohnbevölkerung	0.6%	0.6%	0.6%	0.6%	0.6%
Fremdkapitalzinssatz	1.5%	2.0%	2.0%	2.0%	2.0%

Die Finanzplanung zeigt für die Laufende Rechnung folgende Jahresergebnisse:

Laufende Rechnung Entwicklung in Mio. Franken:	Budget 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Ergebnis aktuelle Finanzplanung	-3.24	-2.42	-1.43	0.34	1.72
Ergebnis vorjährige Finanzplanung	-1.99	-0.56	-0.06	0.81	

Herausforderung

Die Sanierung der Gemeinderechnung ist trotz grossen Bemühungen seit 2010 noch nicht abgeschlossen. Im Gegenteil wirft der Wegfall der Liegenschaftssteuern ab 2015 (ca. 1.3 Mio. Franken jährlich) die Anstrengungen auf der Basis der 4-Säulen-Strategie um ein Jahr zurück. Die Pflegefinanzierung, die Integrative Förderung, das 2. Kindergartenjahr und die Schul- und Familienergänzenden Tagesstrukturen sowie die Realisierung der dazu notwendigen Infrastrukturen belasten die künftigen Jahresrechnungen stark. Auch der Nachholbedarf an Werterhaltungsmassnahmen, vor allem an den Schulliegenschaften, und an der Erschaffung von neuem Schulraum gemäss aktueller Schulraumplanung belastet nach wie vor die Laufenden Rechnungen.

Die Jahrhundertinvestitionen ins Zentrum von Kriens, verteilt auf die nächsten fünf Jahre bewirken Gesamtinvestitionen von über 130 Mio. Franken, welche mehrheitlich von privaten Investoren getätigt werden. Dadurch werden die Nettoinvestitionen der Gemeinde auf rund 47 Mio. Franken reduziert.

Chancen

Die in der Gemeinde aufgezeigte bauliche Entwicklung und das vom Kanton prognostizierte Steuerwachstum von über 4% stellen gute Chancen zur Erreichung der geplanten Finanzaufgaben dar. Aufgrund detaillierter Berechnungen kann ab dem Jahr 2017 aus den Entwicklungsschwerpunkten mit einem Steuerzusatzwachstum von gegen 1.4 Mio. Franken Steuernahmen gerechnet werden. Das zu erwartende Wachstum der Steuereinnahmen von ca. 0.6 Mio. Franken, bedingt durch die Drittinvestitionen in die Areale Teiggi, Gemeindehaus und Pilatus wird die Rechnungen ab 2019 nachhaltig verbessern.

Gemäss aktualisierter Finanzplanung kann die Trendwende erst 2019 aus eigener Kraft erreicht werden. Entscheidend für die Sanierung des Gemeindehaushaltes wird das Wachstum und die Konjunktur sein und ob die reifen Entwicklungsprojekte in Kriens (v.a. Luzern Süd) realisiert werden können. Ferner ist es entscheidend, ob auf der Leistungs- und damit

Ausgabenseite eine Konsolidierung oder sogar Entlastung der Gemeinde erreicht werden kann. Nebst dem Projekt «Leistungen und Strukturen II» des Kantons wird die Revision des Sozialhilfegesetzes und die Anpassung des Gesetzes über die Pflegefinanzierung grossen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse der Gemeinden haben.

Risiken

Die konjunkturelle Weiterentwicklung ist wegweisend für die Realisierung der Entwicklungsschwerpunkte in den Arealen Eichhof, Nidfeld, Mattenhof, Schweighofpark, usw. sowie der entsprechenden finanziellen Auswirkung auf die Laufende Rechnung der Gemeinde. Zudem hätte eine negative konjunkturelle Entwicklung auch Auswirkungen auf die Sozialausgaben der Gemeinde. Finanziell relevante Beschlüsse von neuen Leistungen durch Bund und Kanton zu Lasten der Gemeinde dürfen nicht mehr erfolgen. Die Leistungsverbesserungen in den Bereichen Integrative Förderung, 2. Kindergartenjahr, Schul- und Familienergänzende Betreuung sowie Infrastrukturerweiterungen gemäss aktualisierter Schulraumplanung können zu Mehrkosten führen. Auch die Verkehrsentwicklung mit den entsprechenden Infrastrukturmassnahmen kann Mehrkosten im Bereich Verkehr verursachen.

Steuern

Gemeindesteuern: Entwicklung 2014 bis 2019 (Ertrag in Mio. Franken)

	Budget 2014	Budget 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019
Steuereinheiten	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0
Steuern laufendes Jahr	68.0	70.0	73.0	76.1	79.4	82.8
Ertrag Vorjahre	4.5	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0
Total	72.5	74.0	77.0	80.1	83.4	86.8

Das angenommene Wachstum der Steuerkraft von 4.25% pro Jahr wird mit dem allgemeinen Wirtschaftswachstum, dem langjährigen Bevölkerungswachstum von 0.6% pro Jahr sowie den diversen Projekten in den Entwicklungsschwerpunkten Eichhof, Nidfeld, Mattenhof, Schweighofpark begründet.

Wie bereits mit Finanzplan und in der Botschaft zur Steuererhöhung hatte der Gemeinderat darauf aufmerksam gemacht, dass eine weitere Steuererhöhung nicht ausgeschlossen werden kann, wenn das verbleibende strukturelle Defizit nicht mit Wachstum oder einer höheren Beteiligung des Kantons am verordneten Leistungsausbau (Integrative Förderung, Einführung 2. Kindergartenjahr, familienergänzende Angebote, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde etc.) beseitigt werden kann. Ferner erhöht das bis Ende 2014 aufgebrauchte Eigenkapital den Handlungsbedarf. Diesem Aspekt kommt zusätzliche Bedeutung zu, weil die Gemeinde Kriens ab 2015 grosse Summen für die Zentrumsprojekte investieren wird.

Sondersteuern

Sowohl die Grundstückgewinn- als auch die Handänderungssteuern sind stark abhängig von der Bautätigkeit, dem Immobilienhandel und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre betrachtet der Gemeinderat die budgetierten Sondersteuern als ehrgeizige Ziele.

Heime

Die Ergebnisse der Heime werden seit 2014 im Spezialfinanzierungskonto der Bestandesrechnung geführt. Das heisst, dass die früheren Gewinne die Laufende Rechnung nicht mehr verbessern.

Investitionsplanung (in Mio. Fr.)

Investitionen:	2015	2016	2017	2018	2019
Basisprojekte für die Kernaufgaben der Gemeinde	10.27	17.95	12.65	12.85	4.33
Zukunftsprojekte gemäss B&A Nr. 069/2013 «Zukunft Kriens – Leben im Zentrum»	11.68	7.95	9.04	14.80	0.97
Gesamtkonzept Sportanlagen Kleinfeld	0.35	2.10	1.50	0	0
Spezialfinanzierungen allgemein	6.06	4.63	7.08	7.08	3.78
Spezialfinanzierungen Feuerwehr	5.85	0	0	0	0
Finanzvermögen	0.05	0.05	0.35	0.35	0.85
Total	34.26	32.68	30.62	35.08	9.93

Gegenüber der vorjährigen Investitionsplanung wurden bei einigen Projekten zeitliche Verschiebungen vorgenommen. Zudem stehen zu einzelnen Projekten die strategischen Entscheide noch aus.

Finanzkennzahlen 2015 – 2019

Kennzahlen gemäss Verordnung	Grenz-Wert	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Selbstfinanzierungsgrad	min. 80%	81%	17%	22%	66%	53%	139%
Selbstfinanzierungsanteil	min. 10.0%	10.6%	3.8%	4.6%	11.9%	11.0%	8.3%
Zinsbelastungsanteil I	max. 4%	-1.4%	-1.6%	-0.9%	-7.1%	-4.4%	-0.4%
Zinsbelastungsanteil II	max. 6%	-2.9%	-3.1%	-1.8%	-14.1%	-8.4%	-0.8%
Kapitaldienstanteil	max. 8%	2.5%	2.6%	3.6%	-2.2%	1.0%	5.6%
Verschuldungsgrad	max. 120%	134%	167%	192%	197%	208%	196%
Nettoschuld pro Einwohner	max. 4'880	3'848	4'903	5'805	6'142	6'694	6'506
Bilanzfehlbetrag in %	max. 33%	0.0%	5.0%	7.8%	0.0%	0.0%	0.0%

Verordnung über den Finanzhaushalt

§ 29 Bandbreiten der Finanzkennzahlen

- 1 Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.
- 2 Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.
- 3 Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen.
- 4 Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen.
- 5 Der Kapitaldienstanteil sollte 8 Prozent nicht übersteigen.
- 6 Der Verschuldungsgrad sollte 120 Prozent nicht übersteigen.
- 7 Die Nettoschuld pro Einwohner sollte das Zweifache des kantonalen Mittels nicht übersteigen.

Würdigung des Gemeinderates

Mit der vorliegenden Politischen Gesamtplanung führt der Gemeinderat das 2008 eingeführte Instrument der rollenden Planung weiter. Der Gemeinderat verzichtet bewusst auf ein starres Legislaturprogramm. Der Gemeinderat bewahrt damit die Flexibilität, die Politische Gesamtplanung jedes Jahr zu überprüfen und allenfalls sich als notwendig erweisende Korrekturen vornehmen zu können. Wichtig für den Gemeinderat ist die Feststellung, dass in der Zielsetzung nicht nur der Planungshorizont bis ins Jahr 2019 abgedeckt ist, sondern auch Visionen über diesen Zeitpunkt hinaus bestehen und in die Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung einfließen.

Unter den verschiedenen Hauptschwerpunkten seiner Tätigkeit hat der Gemeinderat Ziele und die dazugehörigen Massnahmen definiert. Zu jedem Ziel gehört mindestens eine konkrete Umsetzungsmassnahme. So erhält das Instrument der Politischen Gesamtplanung konkrete Konturen und zeigt allen Interessierten auf, mit welchen Mitteln und in welcher Stossrichtung die verschiedenen Herausforderungen der Zukunft gemeistert werden sollen.

Das finanzpolitische Ziel, bis spätestens 2019 das strukturelle Defizit abgebaut zu haben, ist ohne das hohe vorgesehene Wachstum oder ohne Sondermassnahmen nicht erreichbar. Die Finanzplanung, die eine Trendrechnung mit vielen Unwägbarkeiten ist, zeigt eine schrittweise Verbesserung der operativen Resultate. Die Planung basiert auf einem erzielbaren Wachstum der Einnahmen von jährlich ca. 3 Mio. Franken. Allerdings sind aufgrund der vorstehend beschriebenen Herausforderungen Mehrausgaben unumgänglich. Aus diesem Grund braucht es mehrere Jahre, um mit dem prognostizierten Wachstum das Defizit zu beheben. Die Chancen aus dem Wachstum bleiben für Kriens intakt. Eine Prognose der geplanten Wohnungen zeigt auf, dass alleine im Jahre 2017 rund 250 zusätzliche Wohnungen angeboten werden mit einem zusätzlichen Steueraufkommen von rund 1.4 Mio. Franken.

Das Projekt Zukunft Kriens - Leben im Zentrum belastet die Planrechnung noch nicht im vollen Umfange. Ab 2019 erfordern die zusätzlichen Zinsen und Abschreibungen rund 1.3 Mio. Franken. Allerdings wird das direkte Wachstum pro Jahr rund 0.6 Mio. Fr. Verbesserungen erbringen. Sowohl die Auswirkungen auf die Laufende Rechnung als auch die zusätzliche Verschuldung von rund 37 Mio. Franken aus dem Projekt Zentrum sind für eine Gemeinde der Grösse von Kriens verhältnismässig, weil es sich um Investitionen in die Entwicklung der Gemeinde mit hohem Nutzen für mehrere Generationen handelt.

Der Gemeinderat steht nach wie vor voller Überzeugung hinter der Vorwärtsstrategie, weil damit ein wichtiger Entwicklungsschub für eine eigenständige Gemeinde gegeben wird.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, die vorliegende Politische Gesamtplanung mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2015 bis 2019 zu genehmigen.

Berichterstattung durch Gemeindepräsident Paul Winiker

Gemeinderat Kriens



Paul Winiker
Gemeindepräsident



Guido Solari
Gemeindeschreiber

Beschlussestext zu Bericht und Antrag Nr. 135/2014

Der Einwohnerrat der Gemeinde Kriens

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag Nr. 135./2014 des Gemeinderates Kriens vom

und

gestützt auf § 26 Abs. 1 lit. a. und b. der Gemeindeordnung der Gemeinde Kriens vom **13. September 2007**

betreffend

Politische Gesamtplanung mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2015 – 2019

beschliesst:

- 1. Die Politische Gesamtplanung mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2015–2019 wird genehmigt.**
- 2. Spätere Abweichungen gemäss Beschlüssen des Einwohnerrates bleiben vorbehalten.**

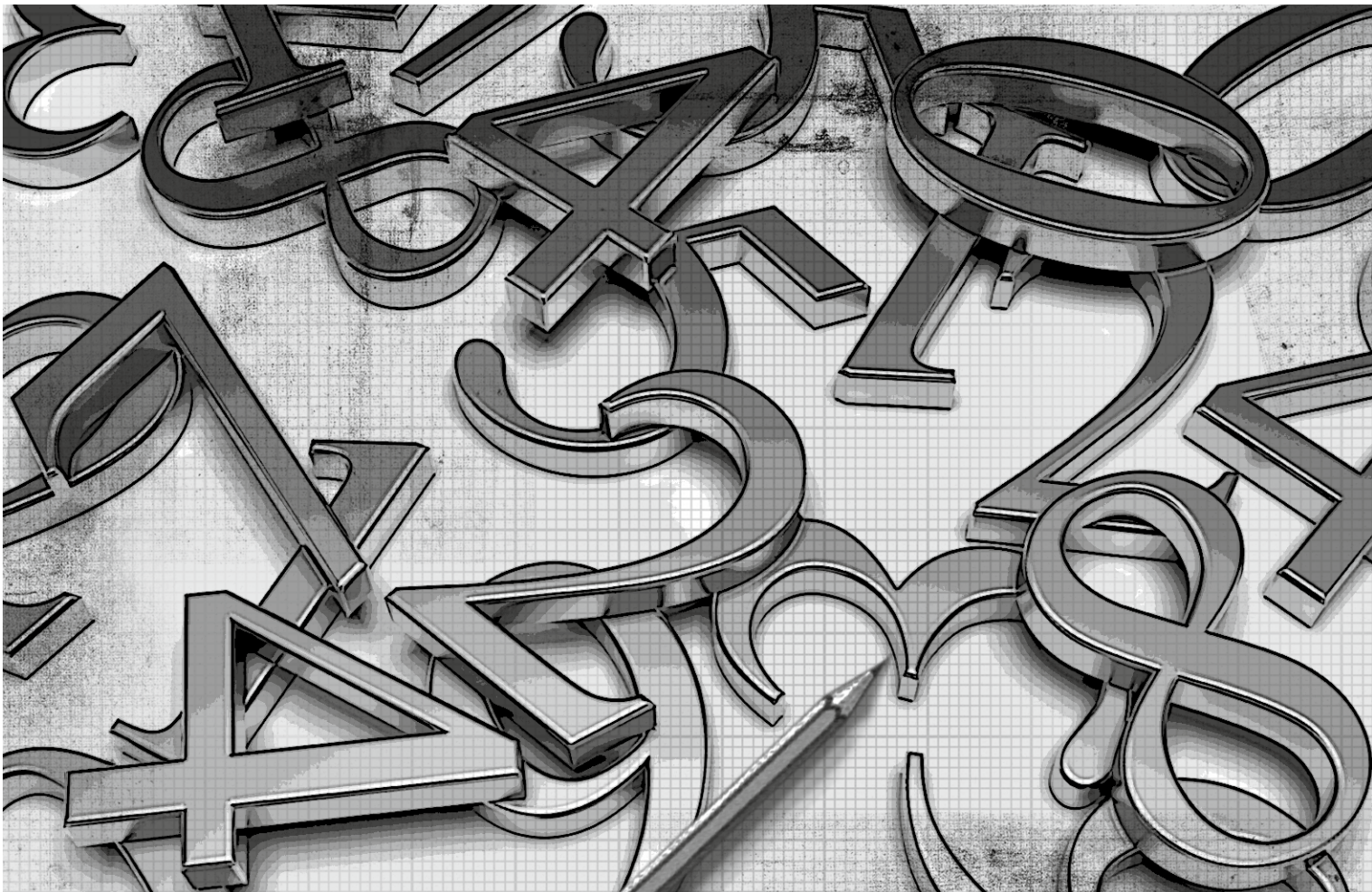
Kriens, 6. November 2014

Einwohnerrat Kriens

Peter Portmann
Präsident

Guido Solari
Gemeindeschreiber

Anhang



Finanzplanung 2015 bis 2019

Einzelkonto nach Funktionen	Voranschlag 2015	Veränderung	Planung 2016	Veränderung	Planung 2017	Veränderung	Planung 2018	Veränderung	Planung 2019
Nettoergebnis Laufende Rechnung	3'241'600	-820'800	2'420'800	-981'600	1'439'200	-1'788'300	-349'100	-1'379'700	-1'728'800
0 Allgemeine Verwaltung	6'260'200	62'900	6'323'100	-1'800	6'321'300	29'500	6'350'800	-226'600	6'124'200
Lohnanpassungen inkl. Sozialkosten		15'200		33'200		63'800		-49'600	
Wahlen, Abstimmungen		17'000		-42'000		0		25'000	
Eigenleistungen für Investitionen		0		0		0		150'000	
Abschreibungen ICT		22'000		-10'000		3'000		-48'000	
Gemeindehaus		50'000		10'000		-37'300		-200'000	
Verwaltungsgebäude		-11'600		0		0		-104'000	
Diverse öffentliche Gebäude		-29'700		7'000		0		0	
1 Öffentliche Sicherheit	885'400	9'300	894'700	17'200	911'900	17'500	929'400	17'700	947'100
Lohnanpassungen inkl. Sozialkosten		9'300		17'200		17'500		17'700	
2 Bildung	32'418'100	565'900	32'984'000	539'100	33'523'100	700'000	34'223'100	466'900	34'690'000
Lohnanpassungen inkl. Sozialkosten		479'100		500'500		635'500		523'500	
Anpassung Kantonsbeiträge		-11'200		-11'400		-11'500		-11'600	
Abschreibungen ICT		-28'000		-10'000		-10'000		-45'000	
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen		126'000		60'000		86'000		0	
3 Kultur, Freizeit	3'715'600	600	3'716'200	-5'000	3'711'200	15'100	3'726'300	25'200	3'751'500
Lohnanpassungen inkl. Sozialkosten		5'600		10'000		10'100		10'200	
Jungbürger-Feier		5'000		-5'000		5'000		-5'000	
Internet-Auftritt		-20'000		0		0		20'000	
Bikesport		10'000		-10'000		0		0	
4 Gesundheit	8'727'800	297'500	9'025'300	96'600	9'121'900	100'200	9'222'100	103'900	9'326'000
Lohnanpassungen inkl. Sozialkosten		0		0		0		0	
Pflegefinanzierung		180'000		5'000		5'000		5'000	
Spitex		117'500		91'600		95'200		98'900	

Einzelkonto nach Funktionen	Vorschlag 2015	Veränderung	Planung 2016	Veränderung	Planung 2017	Veränderung	Planung 2018	Veränderung	Planung 2019
5 Soziale Wohlfahrt	27'715'000	200'400	27'915'400	81'400	27'996'800	-826'200	27'170'600	91'200	27'261'800
Lohnanpassungen inkl. Sozialkosten		16'900		32'400		32'900		33'100	
Krankenversicherung		-109'000		19'600		21'600		23'700	
Gesetzliche Sozialhilfe		203'800		0		-912'600		0	
Alimenteninkasso, Bevorschussung		95'500		36'700		39'700		42'900	
Sozialabteilung		-6'800		-7'300		-7'800		-8'500	
6 Verkehr	4'510'500	34'100	4'544'600	17'700	4'562'300	57'900	4'620'200	-81'900	4'538'300
Lohnanpassungen inkl. Sozialkosten		9'100		17'700		17'900		18'100	
Öffentliche Strassen, int. Verr. Arbeitsleistungen		0		0		40'000		0	
Parkplätze, Parkinggebühren		25'000		0		0		-100'000	
7 Umwelt, Raumordnung	727'900	3'300	731'200	5'900	737'100	-1'000	736'100	6'200	742'300
Lohnanpassungen inkl. Sozialkosten		3'300		5'900		6'000		6'200	
Aktionen Naturschutz		0		0		-7'000		0	
8 Volkswirtschaft	-1'023'000	0	-1'023'000	0	-1'023'000	0	-1'023'000	0	-1'023'000
Lohnanpassungen inkl. Sozialkosten		0		0		0		0	
9 Finanzen, Steuern	-80'695'900	-1'994'800	-82'690'700	-1'732'700	-84'423'400	-1'881'300	-86'304'700	-1'782'300	-88'087'000
Lohnanpassungen inkl. Sozialkosten		-80'300		1'700		1'700		1'700	
Gemeindesteuern: Ertrag laufendes Jahr		-3'000'000		-3'150'000		-3'300'000		-3'400'000	
Lastenausgleich		0		-333'400		0		0	
Kapitaldienst		445'000		530'000		529'000		356'000	
Liegenschaften des Finanzvermögens		-41'000		0		0		0	
Liegenschaftsverkäufe		0		-11'100'000		4'100'000		7'000'000	
Liegenschaft Pilatus		4'500		0		0		176'000	
Tiefgarage Hofmatt		0		0		0		-20'000	
Abschreibungen		677'000		1'219'000		888'000		1'104'000	
Einlage Vorfinanzierung		0		11'100'000		-4'100'000		-7'000'000	

Investitionsplanung 2015 bis 2019

Investitionsvorhaben in 1'000 Fr.		Invest. SOLL				
		2015	2016	2017	2018	2019
0	Corporate Design (CD) Gemeinde			50	50	
	Diverse Invest. "Leben im Zentrum"	700	700	700	900	
	Diverse Liegenschaften Verwaltungsvermögen	200	200	200	200	
	Frankiermaschine	10				
	Gemeindehaus: Fenster/Decke/Fassade				750	
	Innenausbau/Ausstattung Verwaltung	100	150	100	3'100	
	IT BD, Bauverwaltung und Zeiterfassung	30				
	IT FD, Scanning, E-Rechnung	80				
	IT Verwaltung	55	200	200	200	200
	Telefonie	50				
	Werkhof Eichenspes	6'000	1'400			
	Zentrum Pilatus	1'080	2'700	5'940	10'800	970
2	Amlehn, Annexbau KG / Schule / Hort	1'960				
	Ausstattung Hort Eichenspes		200			
	Bleiche: Gesamtanierung, Anpassungen IF					100
	Brunnmatt, Gesamtanierung	150	strategischer Entscheid noch offen			
	Brunnmatt, Mobile Schulraumsicherung + -erweiterung		4'000			
	Diverses Bildung	100	100	100	100	100
	Feldmühle, Heizungsersatz, Anpassung Schulraum, Sanierung Aussenanlagen	1'000				
	Grossfeld: Anpassungen IF			50	strateg. Entscheid offen	
	IT Schulen	320	315	300	300	300
	Kirchbühl 1+2, Gesamterneuerung	1'500	5'500	5'500	5'000	
	Kuonimatt, Mobile Schulraumerweiterung + Hort		100	1'030	1'115	
	Meiersmatt, 1+2 Innensanierung			150	1'700	1'600
	Meiersmatt, Mobile Schulraumerweiterung, Kindergarten		310			
	Musikschule Schappe Süd			2'100		
	Obernau, Mobile Schulraumerweiterung + Hort + IF	50	1'465			
	Obernau, Heizung		500			
	Planung, Sicherung Schulraum	100				
	Roggern, Mobile Schulraumerweiterung + Kindergarten	50	1'400		985	
	Turnhalle Fenkern, Gesamterneuerung	300				
	Umgebung Schulanlagen	150	100	100	100	100
3	Freizeitanl. Langmatt/Eichenspes	900				
	Gesamtkonzept Sportanlagen Kleinfeld	350	2'100	1'500	strateg. Entscheid offen	
	Kultur, Jugend, Gewerbe (KJG) Schappe Süd	2'900	3'000	2'300		
	Schwimm- und Sportanlagen Diverses	95	240			
6	Beschaffung Maschinen	290	200	200	200	200
	Busschleife, Platzgestaltung				400	
	Gesamtverkehrskonzept Kriens	200	100	100		
	Lärmsanierungsprojekte	150	50			
	Neubau / Sanierung Hergiswaldbrücke	140				
	Parkuhren	30				
	Sanierung K4, Obernauerstr., Anteil Gemeinde	100	700	700		
	Strassenbeleuchtung	200	200	200	200	200
	Verkehrsanlagen inkl. Radrouten	800	1'000	1'000	1'000	1'000
	Bahnhof Mattenhof und Südallee	strategischer Entscheid noch offen				
	Verkehrskonzept LuzernSüd	120	120	120		
	Werterhaltung Bergstrassenbrücke	100	400			
	Werterhaltung Strassen	1'060				

7	Diverses Raumordnung	100	100	100	100	100
	Energiekonzept LuzernSüd	90				
	Erträge: NASEF / Gewässerverbauungen	-530	-530	-530	-530	-450
	Gewässerverbauungen (brutto)	750	750	750	750	750
	Masterplan Luzerner- / Oberrauerstrasse	150				
	NASEF (brutto)	100	100	100	100	
	Renggbachgenossenschaft: Anteil Kriens + Unwetterschaden	220	130	130	130	130
Total	Nettoinvestitionen	22'300	28'000	23'190	27'650	5'300

Spezialfinanzierungen (SF)		2015	2016	2017	2018	2019
1	Feuerwehr Eichenspes	5'850				
3	Badepark (Mobiliar, Geräte, Maschinen)	655	200			
4	Grossfeld, Pflege / betreutes Wohnen	700				
	Heime Diverses	300	300	300	300	
5	Alterswohnungen Hofmatt	0	200	3'000	3'000	
	Restaurant Hofmatt, technische Sanierung	350	150			
7	Wasserversorgung, Leitungen / Reservoir	3'500	3'500	3'500	3'500	3'500
	Erträge Anschlussgebühren	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000
	Kanalisationen	2'200	2'200	2'200	2'200	2'200
	Erträge Anschlussgebühren	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000	-1'000
	Abfallbeseitigung, Unterflursammelstellen	80	80	80	80	80
	Kugelfang Schützenrain, Sanierung	560				
	Erträge Bund	-280				
Total	Nettoinvestitionen SF	11'915	4'630	7'080	7'080	3'780

Finanzvermögen		2015	2016	2017	2018	2019
9	Diverse Liegenschaften Finanzvermögen	50	50	50	50	50
	Landwirtschaftliche Liegenschaften im Finanzvermögen			300	300	300
	Schloss Schauensee, Gartengestaltung					500
Total	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	50	50	350	350	850

Total	Gesamt-Nettoinvestitionen	34'265	32'680	30'620	35'080	9'930
--------------	----------------------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	--------------

Desinvestitionen (pro Memoria)		2015	2016	2017	2018	2019
9	Diverse Finanzliegenschaften			-11'100	-7'000	
Total	Desinvestitionen Finanzvermögen			-11'100	-7'000	

Mittelflussrechnung 2015 – 2019 (in 1'000 Franken)

	2015 CHF	2016 CHF	2017 CHF	2018 CHF	2019 CHF
Erfolg laufende Rechnung	-3'241	-2'420	-1'439	349	1'728
Abschreibungen	6'347	7'016	8'215	9'096	10'107
Cashflow	3'106	4'596	6'776	9'445	11'835
Nettoinvestitionen abzüglich Desinvestitionen	34'265	32'680	19'520	28'080	9'930
Mittelbedarf (inkl. Spezialfinanzierungen)	31'159	28'084	12'744	18'635	
Mittelüberschuss (inkl. Spezialfinanzierungen)					1'905
Mittelbedarf kumuliert		59'243	71'987	90'622	88'717

Projektliste 2015 – 2019

Aufgabe	Zielsetzung/Beschrieb	Departement	Start	Ab-schluss	Finanzielle Auswirkungen
0 Allgemeine Verwaltung					
Ablauf- und Organisationsplanung Verwaltungsgebäude «Pilatus» Organisationsüberprüfung 18	Planung der Platzbelegung, der Einrichtung, der Abläufe und generelle Fragen der Organisation im neuen Verwaltungsgebäude. Personaldienst: Aktive Gestaltung von Veränderungen organisatorischer Entwicklungen.	PD/BD	2014	2018	
Aufbau Gemeindebüro	Zusammenfassung von kundenorientierten Dienstleistungen im Gemeindebüro, Schaffung eines «Single Point of Contact», Vorarbeit für Umzug	PD	2015	2018	
Interkommunale Zusammenarbeit	Prüfung von verschiedenen Zusammenarbeitsformen unter den Gemeinden der Agglomeration gestützt auf den Schlussbericht der Projektsteuerung Starke Stadtregion Luzern und das Arbeitspapier von Luzern Plus (K5). Gemeinderat hatte folgende mögliche Kooperationsfelder definiert: Musikschule, Wasserversorgung, Sportstätten und Gesundheit.	alle Dep.	2012	offen	
Neues Corporate Design für die Gemeindeverwaltung	Mit dem Umzug in das neue Verwaltungszentrum Pilatus das Erscheinungsbild der Gemeinde anpassen.	PD	2017	2018	IR 0.1 Mio.
Neuorganisation des Gemeindearchivs	Grundlagen erarbeiten für die Zusammenführung der verschiedenen dezentralen Archive in ein neues Gemeindearchiv im Rahmen des Bezugs des neuen Verwaltungsgebäudes.	PD	2015	2016	
Partizipativer Prozess «Wir sind Kriens»	Weiterführung des Dialoges mit der Bevölkerung. Weiterbearbeitung ausgewählter Themen in Arbeitsgruppen. Verbesserung der Informationsvermittlung. Durchführung eines Anlasses zu Beginn des Jahres für die Bevölkerung.	PD	2012	offen	
Zukunft Kriens - Leben im Zentrum: Feuerwehr / Werkhof Eichenspes	Feuerwehr- und Werkhofgebäude: Ausführungsplanung, Realisierung, Inbetriebnahme Ende 2015 / Anfang 2016	BD/USD	läuft	2016	IR 16.7 Mio.
Zukunft Kriens – Leben im Zentrum: Zentrum Pilatus	Wohn- und Dienstleistungszentrum: Ausführungsplanung, Realisierung inkl. Innenausbau Verwaltung	BD	läuft	2019	IR 25 Mio.
1 Öffentliche Sicherheit					
Sicherheit	Punktuelle Observierung der Sammelstellen zur Verhinderung der illegalen Entsorgung. Verbesserung Ordnungsdienst.	USD	2010	offen	LR SF Abfall

2 Bildung					
Informatik	Neue Schulverwaltungssoftware	BiD	2016	2017	IR
Musikschule	Konzept für Anpassung Struktur, Organisation und Qualitätssicherung, schrittweise umsetzen	BiD	2011	2015	
Schulanlagen	Sanierungen Aussenanlagen diverser Schulanlagen gemäss Investitionsplan	BD/BiD	läuft	offen	IR
Schulentwicklung	Einführung Lehrplan 21	BiD	2017	2019	LR
Schulentwicklung	Umsetzung Arbeitsplatz Schule	BiD	läuft	offen	LR
Schulentwicklung	Weiterführung Integrative Förderung auf Sek 1. Umsetzung ab SJ 12/13 gemäss kantonalen Vorgaben	BiD	läuft	2016	LR
Schul-Informatik	Ersatz Hardware an PS, SEK 1 und Schuldienste	BiD	läuft	offen	IR
Schul-Informatik	Umsetzung Musterzimmer Peripheriekonzept	BiD	2015	offen	IR
Schul-Informatik	Umsetzung Peripheriekonzept	BiD	2015	offen	IR
Schulorganisation	Vorbereitung und Aufbau 2-Jahres-Kindergarten, gestaffelte Einführung (Vorgabe Kanton bis 2016)	BiD	läuft	2017	LR
Schulraum	Aktualisierung Schulraumplanung inklusive Abgleich mit Hortentwicklung und Sporthallen.	BiD/BD/USD	2015	2016	IR
Schulverwaltung	Überarbeitung Gebührenreglement	BiD	2015	2017	LR
Tagesstrukturen	Raumplanung aufgrund der Hortstrategie: Schaffung von entsprechenden Räumen in Koordination mit der Schulraumplanung	USD/BiD/BD	läuft	2019	IR 2 Mio.
Werterhaltung Schulanlagen	Sanierung und Werterhaltung gemäss Investitionsplan inkl. Neumöblierung	BiD/BD	läuft	offen	IR 28.3 Mio.
Werterhaltung Schulanlagen	Werterhaltung Schulanlage Kirchbühl 1+2: Planung und Realisierung	BD/BiD	2013	2018	IR 18 Mio.
3 Kultur, Freizeit					
Galerie Kriens	Unterstützung Verein Galerie betreffend Räumen	BiD/BD	2011	offen	
Spielplätze	Strategieentwicklung Spielplätze in Kriens	USD/BD	2013	2015	
Sport- und Freizeitanlagen	Planung und Realisation Neubau/Renovation Stadion Umsetzung gemäss Gesamtkonzept Kleinfeld	USD/BD	2010	2016	IR 2.7 Mio.
Sport- und Freizeitanlagen	Umsetzung Gesamtstrategie Masterplan Kleinfeld-Schlund-Krauer	USD/BD	2013	2020	IR 7.5 Mio.
Zukunft Kriens - Leben im Zentrum: Freizeitanlage Langmatt/Eichenspes	Freizeitanlagen Langmatt/Eichenspes: Realisierung	BD/BiD/USD	läuft	2016	IR 1.1 Mio.
Zukunft Kriens – Leben im Zentrum: Kultur / Jugend / Gewerbe Schappe Süd	Kultur- und Jugendzentrum mit Gewerbe- und Musikschulräumen: Ausführungsplanung und Realisierung	BD/BiD/USD	läuft	2018	IR 10.3 Mio.
4 Gesundheit					
Gesundheit	Erarbeitung Behindertenleitbild	SD	sis-	pen-	
Heim Grossfeld	Projekt Sanierung / Neubau Alters- und Pflegeheim Grossfeld: Umsetzung Planungsbericht Machbarkeitsstudie Grossfeld, Beginn Planung für Neubau Grossfeld, Regelung Trägerschaft und Finanzierung	BD/SD	Prozess	2017	IR SF
Heime	Strukturentscheid Heime und Umsetzung	SD	2015	2016	IR SF

5 Soziale Wohlfahrt					
Alterswohnungen Hofmatt	Realisierung Innensanierung Restaurant, Planung und Realisierung Aussensanierung Wohnhäuser	BD/SD	2013	2016	IR 6.2 Mio.
6 Verkehr/Bau/Infrastruktur					
K4, Zentrum bis Renglochstrasse: Anteil Gemeindestrassen	Realisierung Einmündungen Gemeindestrassen inkl. Busspur Hergiswaldstrasse	BD	2014	2017	IR 1.5 Mio.
Öffentlicher Verkehr	Optimierung der Ortsbuslinie (Nr. 15)	USD	2011	2016	
Öffentlicher Verkehr	Umbau S-Bahn Station Mattenhof inkl. Bushub	USD/BD	2015	2022	
Öffentlicher Verkehr	Verlängerung der Linie 1 nach Ebikon	USD	2011	2018	
Planung Südallee	Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzept Nidfelfstrasse (Südallee), Betrag enthalten in Erarbeitung Verkehrskonzept LuzernSüd	USD	2015	2016	
Realisierung Bahnhof Mattenhof, 1. Etappe	Realisierung Brückenplatte, Umlegung UF Mobimo, Platzgestaltung Areal Nord	USD/BD	2015	2018	
Realisierung Bahnhof Mattenhof, 2. Etappe	Realisierung Platzgestaltung Areal Süd, Perronverbreiterung, zentrale Personenunterführung	USD/BD	2019	2022	
Verkehr	Erarbeitung eines Gesamtverkehrskonzepts der Gemeinde Kriens als Grundlage für eine Neubearbeitung des Verkehrsrichtplans	USD/BD	2013	2018	IR 0.5 Mio.
Verkehr	Erarbeitung Verkehrskonzept LuzernSüd	USD	2014	2017	IR 0.48 Mio.
Verkehr	Platzgestaltung Busschleife / Schappe Süd	BD	2014	2018	IR 0.4 Mio.
Verkehr	Umsetzung/Verbesserung Radroutennetz basierend auf Radroutenkonzept 2010	USD/BD	2014	offen	
Werterhaltung Strassenbrücken	Realisierung Instandsetzung Bergstrassenbrücke	BD	2016	2016	IR 0.5 Mio.
7 Umwelt, Raumordnung					
Abfallbeseitigung	Schaffung von Unterflursammelstellen	USD	2009	2018	IR 0.52 Mio., SF
Gewässerverbauungen	Weiterführung laufende Projekte: Erneuerungen der Bachsperrren durch Renggbachgenossenschaft, NASEF-Projekt (NASEF = nachhaltiger Schutzwald entlang von Fließgewässern)	BD	läuft	2018	IR
Naturschutz	Pflegeschutzmassnahmen in Flach- und Hochmooren	USD	2010	offen	
Raumordnung	Gebietsmanagement / Entwicklungskonzept Luzern-Süd: Weiterbearbeitung Fachbereiche Städtebau/Landschaft, Verkehr und Energie; städtebauliche Richtlinien für Vertiefungsgebiete, fachliche und politische Begleitung Arealentwicklungen, Erarbeitung Vorgaben für Bebauungspläne, Ausarbeitung und Erlass von Bebauungsplänen	BD	2013	2017	IR 0.12 Mio. LR 0.20 Mio.
Raumordnung	Hüttenkataster Hochwald: Ausarbeitung Entscheide und Vollzug	BD	2011	2015	neutral
Raumordnung	Nutzungsplanungen: Bebauungspläne Nidfelf und Arsenalstrasse (Areal Epper / Amberg), Masterplan Luzerner-/Obernauerstrasse, Teilrevisionen Ortsplanung (Gewässerabstände, Luzerner-/Obernauerstrasse, Überbauungsziffer, usw.)	BD	2014	2018	IR 0.4 Mio.

Projektliste 2015 – 2019

Umwelt	Einführung Desktop-GIS (Hüttenkataster, Pachtflächenkataster, Grünelemente etc.), Relaunch Web-GIS	BD/USD	2012	2016	
Umwelt	Erarbeitung und Umsetzung Landwirtschaftsstrategie	USD	2010	2019	IR
Umwelt	Eruierung, Begleitung und Umsetzung geeigneter Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien	USD	2009	offen	
Wasserversorgung	Planung und Realisierung Sanierung der Wasserreservoirs Schwinferch und Studenhof	BD	2014	2016	IR 0.5 Mio.
Wasserversorgung	Zusammenarbeit mit ewl: Abklärungs- und Umsetzungsphase Projekt Pilatus	BD	2014	2016	IR 0.2 Mio.
8 Volkswirtschaft					
Landwirtschaft	Vernetzungsprojekte fortführen in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft	USD	2010	2016	
9 Finanzen, Steuern					
Finanzliegenschaften	Landwirtschaftliche Liegenschaften: Werterhaltung	BD	2016	offen	IR
Finanzliegenschaften	Schloss Schauensee: Gartengestaltung	BD	2014	2019	IR 0.5 Mio.
Finanzliegenschaften	Umsetzen der Desinvestitionsstrategie für nicht mehr notwendige Finanzliegenschaften: Vorbereitung und Realisierung der Desinvestitionen Areale Bosmatt und Mülirain	BD/FD	2014	2017	Annahme: IR – 17 Mio.
Zukunft Kriens - Leben im Zentrum: Wohnpark Teiggi / Gemeindehaus-Areal	Wohn- und Geschäftsüberbauung: Sicherstellung Realisierung Wohnen im Alter, Pflegewohnen, Drittleistungen im Gesundheitsbereich, Spitex und Koordinations- und Anlaufstelle	BD	läuft	2018	



Gemeinde Kriens
Postfach
6011 Kriens

www.kriens.ch

